

VORWORT

Immer wieder treffen wir im Leben Menschen, von denen ein Leuchten ausgeht, Menschen, die einen inneren Reichtum offenbaren und eine solche Wärme und ein so sieghaftes Wesen ausstrahlen, daß wir davon gepackt werden und aufmerken.

Solche Menschen finden wir nicht nur in Biographien früherer Zeiten, wir können ihnen mitten im zwanzigsten Jahrhundert begegnen!

Was sie im einzelnen erlebt haben, ist ganz verschieden. Doch wenn wir ihre Lebensgeschichte eingehender prüfen, werden wir erkennen, daß in ihren Erlebnissen ein bestimmtes Schema waltet. Und hier enthüllt sich ihr Geheimnis. Aus Mutlosigkeit und Niederlagen sind sie zum Sieg, aus Schwachheit und Müdigkeit zur Kraft gekommen. Aus einem untätigen und scheinbar nutzlosen Leben heraus haben sie sich in schaffensfrohe, begeisterungsfähige Menschen verwandelt.

Die Stufen dieser Entwicklung sind: Ichbetontheit; eigene Kraftanstrengung; wachsende innere Unzufriedenheit; Mutlosigkeit, die sich auch nach außen hin zeigt; Versuchung, alles aufzugeben, weil es keinen Ausweg mehr zu geben scheint – und dann die Entdeckung, daß der Geist Gottes ihre Kraft, ihr Führer, ihre Zuversicht und ihr Begleiter, mit einem Wort – ihr Leben ist.

Der Schlüssel zu dem Geheimnis ihrer Umwandlung ist eine bestimmte Krisis, ein Wendepunkt, der in ihrem geistlichen Leben eingetreten ist. Diese Krisis ist der Beginn des „ausgetauschten“ Lebens.

Was versteht man unter dem ‚ausgetauschten‘ Leben?

Es ist in Wirklichkeit nicht *Etwas*, sondern *Jemand*. Es ist der Herr Jesus Christus, der in uns wohnt. Durch den Heiligen Geist wird Er in uns Wirklichkeit und macht unser Leben lebenswert.

Es bedeutet neues Leben anstelle des alten, Lebensfreude statt Überdruß und strahlendes Glück statt Traurigkeit. Es ist Kraft statt Schwachheit, Beständigkeit statt Unsicherheit. Es ist Sieg – wenn auch durch Tränen – und Empfindsamkeit des Herzens statt Empfindlichkeit. Es ist Demut statt Überheblichkeit. Es ist ein Leben der Schönheit, weil der Schönste immer gegenwärtig ist.

Jesus Christus hat gesagt: „Ich bin gekommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen“ (Joh. 10,10). Das neue Leben finden wir dadurch, daß wir Christus als unseren persönlichen Erlöser von Sünde und Schuld annehmen. Volle Genüge in diesem Leben finden wir dann, wenn wir uns selbst ganz dem Herrn übergeben und aus den nie versiegenden Quellen des Allmächtigen schöpfen. Beides ist da – Leben und volle Genüge. Und das ist das ‚ausgetauschte‘ Leben.

Der Ausdruck ‚das ausgetauschte Leben‘ wurde, soviel ich weiß, zuerst von J. Hudson Taylor, dem Gründer der China-Inland-Mission, gebraucht. Aus innerem Kämpfen und Ringen, aus Mutlosigkeit und Niederlagen kam er zu der Erkenntnis und zur Verwirklichung eines Lebens ‚voller Genüge‘ in Christus. Ich finde, es gibt keine glücklichere Bezeichnung dafür.

Dieses Buch enthält Zeugnisse von Männern und Frauen, die die Erfahrung gemacht haben, daß die Verheißung eines Lebens voller Genüge wahr ist. Was sie erlebt haben, erzählen sie in zwangloser Form, ohne uns bis ins kleinste darüber belehren zu wollen, was sie aus ihrer Erfahrung gelernt haben. Aus der Vielzahl der Zeugnisse der letzten Jahrhunderte habe ich nur ein paar zur Veranschaulichung ausgewählt. Der innere Verlauf der Erlebnisse dieser Menschen ist vielfach der gleiche. Sie glaubten zwar an Christus, aber sie waren noch bedrückt und

ratlos, hatten kein Vertrauen und brachten keine Frucht. Immer sehnten sie sich nach einem besseren Leben, doch nie erreichten sie es durch ihre eigenen Anstrengungen. Dann erlebten sie einen Wendepunkt, als sie nach völliger Herzensübergabe an Jesus Christus Ihm in den innersten Tiefen ihrer Seele begegneten. Sie machten dabei die Erfahrung, daß der Heilige Geist eine unerschöpfliche Quelle des Lebens und der Erquickung ist. Das Leben, das dann folgte, war nicht mehr dasselbe. Sie hatten in der einen oder anderen Weise nun selbst erfahren, was der Apostel Paulus bezeugt hat: „... ich bin mit Christus gekreuzigt. Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben.“ Neues Leben war für altes ‚ausgetauscht‘ worden.

Ganz bewußt habe ich Zeugnisse verschiedener Persönlichkeiten aus den verschiedensten Verhältnissen ausgewählt. Gott sieht nicht die Person an! Da sind Zeugnisse von Männern aus der Vergangenheit wie John Bunyan, aus der Gegenwart wie Richard C. Halverson und William P. Nicholson; von Geistlichen wie A. J. Gordon und Laien wie Dwight L. Moody.

Einige sind gut bekannt, zum Beispiel Charles G. Finney. Andere wieder sind weniger bekannt oder schon ganz vergessen. Es sind Mystiker dabei wie Andrew Murray und nüchterne, praktische Männer wie Charles G. Trumbull; Männer und auch Frauen: Amy Carmichael aus Indien und Eugenia Price aus dem heutigen Amerika.

Die Einzelheiten ihrer Erlebnisse in der Krisis ihres geistlichen Lebens sind völlig verschieden. Einmütig aber bezeugen sie, daß ihr Leben mit Freude und Kraft des Heiligen Geistes erfüllt worden ist. Nirgends lehrt uns die Heilige Schrift, daß wir ein Erlebnis suchen sollen. Vielmehr sagt das Wort: „Suchet den Herrn.“ Er ist das Geheimnis des ausgetauschten Lebens!